

HIER ENSTEHEN
NEUER LADEN / BÜRO
KOMPLEX
LÄB' UNTER PARK LEBEN

Neulich im Bus

Nein! – anläsante Schwarzfahrgeschichten oder den neuesten Klatsch aus der Zeitung (Geisterbahn, Videoüberwachung, Chipcard für Busse & Bahn etc.) möchte ich euch hier nicht zum Besten geben.

.... sondern: HABT EIN HERZ FÜR BÄUME!

Wir pinkeln sie an, Fifi auch, man schneidet Herzen in ihre Rinde oder wenn es ganz hoch kommt – sitzt man da und freut sich (oder klettert auf ihnen).

Was aber wenn sie weg sind? Keine Deckung mehr, kein Spielgerät, geschweige denn eine Pinnwand auf der man sich verewigen und nach 20 Jahren noch blicken kann !!!

Doch nun zur Geschichte, die sich mir im November zugetragen hatte:

'Als der Blick auf dem obersten Frontsitz, eines Doppeldeckers fahrend umherschweifte, sah ich am Platz der Luftbrücke (unweit des Mehringdamms) keinen Park mehr, sondern ... Baulücke! mit lauter, kleinen Pfählen, einer Torte gleich, von der man als allererstes gierig den Schokokugl abpopelt, um dieser dann mit brutalen Hieben zu zeigen, wo's als nächstes hingeht. Da war ein Park – hatte man 'Gepflegte Grünanlagen' wie man will, aber Beton gibt's in dieser Stadt ja wohl genug .. Und während ich langsam mit dem Bus an dieser verdammten Ecke vorbeifahre, erblicke ich – wie zum Hohn – rund um den zermalnten Park-(Platz!) die halb seitwärts gekippten grünen Naturschutz-Schilder. Keine Ahnung, was dort hinkommt.

DAS FELD IST BERAUMT
SICHER ABGESTECKT
WER HAT SICH DA WIEDER WAS AUSGEHECKT ???

Dasselbe Spiel beginnt demnächst am S-Bahnhof Friedrichstraße:

DIE TRAM IST FERTIG
DIE HOTELS STEHN SPALIER
DORT GEGENÜBER – O WEH –
DROHT EIN NEUES QUARTIER

Tönt da grad' 'No more heroes anymore' aus den Boxen?

Hey – ihr da draußen: Robin Woods & all das Gesocks – zeigt euch!
... auch wenn man nur noch mal hingeht + n' Bierchen zischt ... der Platz bleibt!

Gez.: Grüner Star + Sitting Bull

THIS IS NOT A LOVE-SONG

Was war los am Donnerstag Abend auf dem Alex?

Einkaufswütige Menschen, Berufspendler, Zeitungsvertreter und ...?
Was noch?

Einige Hundert junge Menschen, die sich, angetrieben von 3 DJ's samt handbetriebener Djembe, sowie lautstarken Sprechchören, am Alex einfanden, um nach einer Stunde gen Humboldt-Uni zu traben.

Genau – es war der internationale Aktionstag für die Freilassung des Journalisten Mumia Abu Jamal!

Die jungen Menschen wurden von den drei DJ's stark gefordert:

„Ich will euch hören – Ich spiel heut' Djembe für Mumia – Gebt uns eure Energie,“

und dann alle: „Freiheit für Mumia Abu Jamal!“

Einige Menschenseelen zuckten und tanzten, was bei dieser stürmigen Kälte am besten zu tun war, um nicht ganz so steif in der Einkaufszone herumzustehen.

Es wurden einige kurze Reden gehalten, Flugblätter emsig verteilt + mächtig ins Mikro gespußt, wohl um die fehlende Drum-Base zu ersetzen.

Meine Tanzpartnerin und ich, lösten sich schon recht bald vom Menschenpulk, um der Bewegungsamen Masse und dem Schallplattensprung „Freiheit für Mum ...!“ zu Entfliehen, um später der Olsenbande auf der Leinwand auf die Finger zu gucken.

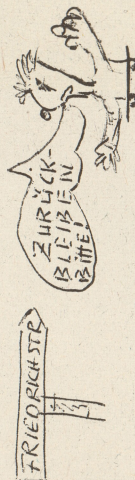
Demoprädikat: Kein Tophit – Kein Flopp (Extra Bonusrunde wg. Schlechtwetter)

TIP: beim nächsten Mal Glühweinausschank und hoffentlich mehr Leute (on Move!) in Bewegung.

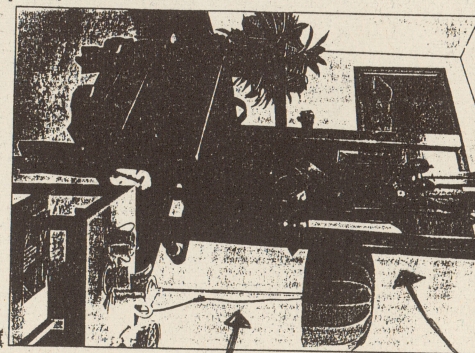
FORTBILDUNG für Teilnehmer: vorher Volkstänze afrik. Stämme auf Video gucken.

In diesem Sinne – Freiheit für Mumia + alle anderen (inkl. Demoteilnehmer/Innen) !!!

Auf Wiedersehen (Dr. Med. D. Emolition)



AVSSET TITANIC



Die Amis lenken ein – Straßenvollzug wird humaner!

ELEKTROISCH STIMMEL

58

Nichtsdastrotzt standen die nächsten Wochen noch einige weitere Sechen an. So gingen die tierkolllehaber namens "Köderacker" aus dem f'hain auf auslandsvor um im az bannikade freiberg(mnzbschacht 118, 09599) az aufzunehmen. Das gelang nach einiger zeit ganz gut. Ein soll des vor kur- zum für teures geld importierten geigenkünstlers rundete den spaß ab. Spielt einmal "ne d-punk kapelle ist die nächste auch nicht fen und hies diesem aber"rotzigtel". Bei denen ging in den letzten jahren eine eute dungen honoriert wurde. Dank mafitöser strukturen gelang es den frid- richshauern am nächsten tag auch noch bei der festivität in der unanbat bar in schwarzberg(shit, die adresse ging letzters verloxren) ihr kön- nen zu zeihen."

Diesmal war sogar der schreibhals zuverstehen welcher mit seinemagen/ verbaltraktikalisieren den nob zu begeistern vogte. Ansonsten schien die Veranstellung ja eh' einen treffen berliner combos im erzgebirge zu sei. Je an stikhen noch nicht zu denken war sah oder verpafte mensch die elselts bekannten wie m.v.d.. worhts oder abols.

In der fuckin" reichshauptstadt tat sich auch so einiges. Kppl bliebt- das war klar! Somit auch die konzis-ber die habt ihr wohl selber erlebt. Sie auch den ganzen anderen zauber der hier so abliet- und wann nicht haste wieder mal pechex gehabt!

F.S. im Phantom Nr.8 war zu lesen das jaz in rostok wurde dicht machen zwecks umzug. Dem ist bis jetzt noch nicht so und der spid geht wei- terip

Time To Act Nr.2
Postfach 110965, 19009 Schwerin, 0,99DM
Ein fettes heft(95 seiten)haben die beinahe-
fischköpfe da gebastet und eine recht bunte
mischung kreiert. Es gibt viel zu schwerin az
und umgebung zu lesen. Da scheint es nasentech-
nisch ziemlich derb zu sein, aber untereinan-
der ist mensch sich nicht unbedingt einig und
die unpolitische seuche scheint beliebt xbei
vielen. Desweiteren wären da noch intis mit
rawside, revolution times-zine und den skeptikern.
Was letzteres da drin zu suchen hat ist mehr als
fraglich-as fällt nicht mal mehr unter satirai
ansonsten wären da noch artikel zum kosovokr:es
munia, tkvd u.a. geht so-da fehlt allerdings
ganze portion rotz und wut!! Bugs Bunny
e.s. Barh Crisis sind stumpe h-Klischee-fres-
sen mit pro-life-fascho-scheide!! Konzer-
berichte diesezuglich also mehr als über-
flüssig!

Dilletant Nr.57

Postfach 1223, 02728 Ebersbach, 6.-DM+Porto
Nach einem jahr gibt's mal wieder lesestoff
aus der südöstlichsten region und obendrein
noch ein bißchen musik. Rund 90 seiten wur-
den vollgeschrieben mit berichten aus der
region wie "kein mensch ist illegal"-grenz-
camp, faschonervereien, dresden-"szene", ko-
lumnun und einiges mehr. Ach ja ein paar la-
bels/bands wurden auch noch verbal attackiert.
als da wären einleben, no murder, ea 80, ...
und yellow dog. Ansonsten steht da noch viieel
mehr drin was zudem noch gut lesbar und recht
interessant daher kommt. Habe aber jetzt keine
lust mehr weiteres aufzuzählen. Stop-die sie-
bener wäre da noch. Die bände(no murder, d.d.i.
totes land, revenge, end of ernie) bewegen sich
alle im heftigeren soundgewand der heutigen
musikwelt. Klingt für mich ganz o.k. auch wenn
revenge nicht gerade was neues beisteuerten.
Kaufen/tauschen!!!!



Treptower Antifa Gruppe (T.A.G.)
c/o B.Setzer
Schreinerstr. 47
10247 Berlin

Dezember 1999

Hallo AntifaschistInnen und antifaschistische Gruppen,

wir die Treptower Antifa Gruppe (T.A.G.), wollen uns Euch mal vorstellen. Seit Jahren muß man in Treptow mitansehen, wie Nazis und Faschisten das Straßenbild beherrschen. Selbst der Verfassungsschutz mußte feststellen, daß Treptow eine Nazihochburg in Berlin ist. Treptow verzeichnete in den letzten drei Jahren eine Vielzahl militanter Naziaktionen (Überfälle, Brandanschläge, versuchte Bombenanschläge). Nach einer aktuellen Statistik wohnen in Treptow die meisten organisierten Nazis. Die recht fest organisierte Kameradschaft Treptow manifestiert sich in letzter Zeit wieder öfters in der Öffentlichkeit, stürmt Kiezparties und versucht alternative Jugendliche einzuschüchtern. Mitglieder der verbotenen NF und der Kameradschaft Treptow organisieren sich mittlerweile auch im NPD-Ortsbereich Süd. Am Rande von NPD-Treffen und Aktionen in Treptow veranstalteten Nazis Hetzjagden auf vermeintliche Linke. Fast täglich kommt es zu Übergriffen und Zusammenrottungen von Nazis. Selbst eine Wohnungsbau-Gesellschaft aus Treptow bat kürzlich einen Rechtsextremismusexperten um Hilfe, da die Befürchtung besteht, daß eine national befreite Zone im Süd-Osten Berlins entstehen soll.

Von all dem lassen wir uns natürlich nicht einschüchtern, sondern versuchen statt dessen effektiven Widerstand zu organisieren. Wir, die T.A.G., sind hauptsächlich Jugendliche aus Treptow und Umgebung, die da weitermachen wollen, wo die Antifa Süd Ost aufgehört hat und andere nie angefangen haben.

Wir treffen uns regelmäßig, betreiben Antifa-Öffentlichkeitsarbeit, gehen auf Demonstrationen, beteiligen uns bei Parties und Antifa-Aktionen. Unsere Arbeit soll sich erstmal vorrangig auf Treptow beschränken, aber wir sind auch durchaus zu Bündnisarbeit mit allen linken Gruppen bereit.

Zu Veranstaltungen, Bündnistreffen, Aktionen oder Ähnlichem, ladet uns also bitte zukünftig ruhig ein.

Bei Einladungen, Anregungen, Nachfragen und Spenden meldet Euch bei der oben genannten Adresse.

Mit antifaschistischen Grüßen

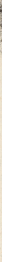
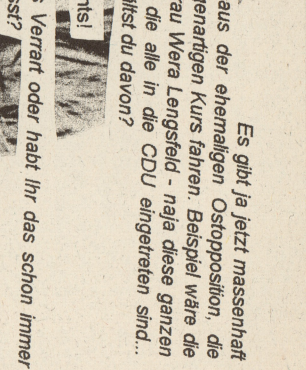
Eure T.A.G.

Zigaretten-Pakete aus Was steht da

Nazidreck noch und nöcher

und tätatgmaße völlig verschupft im zug nach berlin. und ratet mal wo ich war? ja, in neustrelitz, da war nämlich npd/jn fackelzug, die wollten wohl dem 9. november vor 10 jahren gedenken, haben sich aber wahrscheinlich eher in der jahreszahl geirrt. und da mein transport nach göttingen nicht geklappt hat, mußte ich ja wohl oder übel nach neustrelitz, die hätten sowieso noch viel mehr leute nötig gehabt. sind sogar ziemlich viele aus berlin dagewesen, 20 oder so, von denen hatte natürlich keiner 'nen plan von neustrelitz, aba hatten die organisatoren der gegendemo auch nicht. der lauti war mit 'nem "bunt statt braun" transpi behängt. als dann die durchsage kam, man solle keine steine oder flaschen auf nazibusse schmeissen, was irgendwie wohl passiert war (grins), hab ich mich schon stark gewundert. irgendwann ist dann dieser mob von na 120 leuten losgelatscht und ich kam aus'm wundern gar nicht mehr raus, als nämlich plötzlich das leittranspi hinter dem lauti lief. aber da hat wohl jemand bescheid gesagt, weil irgendwann sind die auch wieder vorgelaufen. oah, hier is gerade einer mit 'ner "white sox" jacke durch unser abteil gebottet, wat solln dit überhaupt sein? tja, und dann warn wir nach 30 minuten auch schon da, standen blöde auf ner kreuzung rum, völlig planlos. zu der zeit hatte ich och endlich jemanden gefunden, der nen plan von der naziroute hat. zumindest halbwegs. also wagten wir uns in den neubautempel rein und kamen auch ewig nicht mehr raus. überall sind 3-4er grüppchen rumgerannt und haben die nasen gesucht. irgendwann hat man se dann auch gehört und später standen wir och i nna abspernung und so latschten die an uns vorbei und fingen mit ihrer abschlussungebung an. bat die bullen auch nicht weiter interessiert, dass wir da standen, konnten ja eh nix machen mit unseren haufen. die waren vielleichtgenauso viel wie wir bei der demo, und fackeln hatten sie auch nur 8, von wegen fackelzug. schöne scheiße allet, es war nix zu machen und so sind wir wieder richtung bahnhof, denn es gibt ja weitaus besseres, als samstag nachts mit nem haufen nasen in neustrelitz abzuhängen. die berliner, mit denen wir auf'm wochenendticket waren, ham wa och alle verloren, und so mußten wir uns zu guter letzt doch noch eins kaofen. na wenigstens war ich an der frischen luft, obwohl die auch ganz schön verpestet von allem möglichen scheiß, oh schon oranienburg, da kann ich mich ja gleich wieder in nen aufregenden abend stürzen, na mal sehen.

FRIDERIKE v. FRETTECHEN



4

Seinerzeit hatte ich mit diesen Leuten weniger Schwierigkeiten, da ging es oft um unseren gemeinsamen Feind, den Oststaat und wir haben die Utopiediskussionen wahrscheinlich zuwenig geführt. Dass da Menschen, die heutzutage stramme CDU-Politik machen und irgendwelche Anarchos, die jetzt auf ihrem Selbstversorgerbauernhof sitzen an einem Strang ziehen, ist aus ner jetzigen Perspektive schon sehr eigenartig. Wir haben uns da wirklich zusehr über den gemeinsamen Feind definiert und weniger über unsere politischen Inhalte.

100

1



Naja..... mh....hast du noch nen Abschlussatz?

TSCHULDIGUNG!!!

Betr.: Antifa! Ha! Ha! Ha!

Meine coole Polemik war wohl doch ein bisschen zu dick aufgetragen. Naja. Bei der Polemik darf mensch das ja und bei manchen der vorhergehenden Neziaufmärsche wäre genau diese Polemik angebracht gewesen. Hört zum Glück nicht! Die Aktion war ja doch recht cool vorbereitet und das Nichtwissen meinerseits wohl einer längeren Kneippenabstinenz mit dem dabei verbundenen Nichtfinden von Flugs aus Teilbereichen, die ich mich nur am Rande widme, geschuldet. Was soll's, ich hoffe ihr fandet das wenigstens lustig.

1

ES IST SCHON EINE ÜBLE ZEIT.

Eine Zeit ohne Illusionen, ohne Zukunft. Ohne Vergangenheit. Wir blicken erschauernd zurück. Die Hoffnungen derer, die einstmals auf unserem Platz standen, haben sich zerschlagen. Endeten in kollabierten Atommächten, bürokratischen Riesenapparaten und kleinbürgerlichen Partei-Diktaturen. Oder in den Lagern Sibiriens.

Wir blicken auf die Utopien von damals und sehen die Verbindungen zum Jetzt. Die Ungerechtigkeit ist immer noch da. Auf ewig? Wir stecken unsere Kraft in den Kampf gegen jene, denen "Nation" mehr bedeutet, als die Menschen, die sie ausmachen. Ein Sieg, eine Niederlage, die Wirklichkeit bleibt dieselbe. Wer sind sie denn schon, diese Feinde der Menschlichkeit? Würdige Gegner? Brutal, gefährlich, mörderisch. Aber nicht mehr. Ihr Blick ist rückwärtsgewandt, ihre angeblichen Werte sind herbeigelogen und ihre "Argumente" entstammen völlig verquerten Phantasien. Sie wollen kriechen und werden dies solange tun, wie sich jemand findet, der ihnen befiehlt. Im Namen der Sache, im Namen der Nation! Sie wollen nicht verstehen, nur glauben. Mehr können sie auch nicht.

Der wahre Gegner weiß ganz genau, was er von uns zu erwarten hat. Früher oder später. Schon heute fährt er seine Handlanger auf, wann immer wir uns irgendwo blicken und hören lassen. Schickt die Bluthunde los um uns zu verprügeln, die Advokaten um uns zu verurteilen und die Federfuchser um uns zu diffamieren. Er weiß ganz genau, warum er das tut. Sie wissen es nur zu gut. Sie wissen es wohl besser als wir.

Sie ist schon übel, diese Zeit. Wir waren mal mehr, viel mehr. Glauben wir zumindest. Doch eigentlich sind wir nur gespalten. Und müde. Die, die noch wachen, wissen nicht so recht wohin mit sich und all der Wut in den Gesetzbüchern ist die Ungerechtigkeit festgeschrieben. Neben einer Vielzahl von Freiheiten steht eine Handvoll Unrecht, die all die Freiheit negiert. Tagtäglich geschehen im Namen des Rechts Verbrechen gegen die Menschen. Da verliert sich fast jede Hoffnung.

Doch die Zeiten waren schon mal übler als die jetzige. Und irgendwann wird die Zeitenwende kommen. Wann, wissen wir nicht. Wie es danach aussehen wird, wissen wir nicht. Aber solange wie wir uns unserer Hoffungslosigkeit ergeben, uns in unser vermeintliches Schicksal fügen oder auf andere warten, wird alles so bleiben wie bisher.

Friedrich Heine

TELEGRAPH: 2 & 3 1989

Obwohl ich den Telegraph ja eigentlich schätze, fand ich den Schwerpunkt der Nr. 2 89 nicht besonders gelungen. Die aufgestellte These, die Medienberichterstattung über den Osten würde die Osis zu einer Art Ethnie halte ich für völligen Quatsch. Das Wort „Ethnisierung“ (sozialer Konflikte) würde ich, was Deutschland betrifft eher für die Debatte um den „Standort Dölschland“ oder die verwenden Vor allem aber trifft es auf das zu, was derzeit in Jugoslawien passiert. Um Jugoslawien dreht sich auch der beste Artikel in diesem Heft. Dieser beschreibt sehr anschaulich die systematische Destabilisierung Jugoslawiens durch den Westen seit Ende der 80er.

Der Titel der Nr. 3/ 89 ist sehr vielversprechend: „Szene im Osten“. Das, was ich mir davon erhofft hatte, hält das Heft aber nur zum Teil. Das Beste ist das Inti mit Speiche, einem alten Ossipunker, der seit Anfang der 80er so drauf ist und viel zu erzählen hat. Dann gibt's noch spannende Sachen zur DDR-Fussballszene in Berlin und Leipzig, wo aber ein teilweise etwas unknirschiger rechter Jugendsubkultur zu entstanden ist. Ansonsten hält ein Streifzug durch das Leben in der DDR – nicht uninteressant, aber es reißt mich auch nicht vom Hocker.

DELLERIO DRECK

TAZ. TEMPORÄRE AUTONOME ZONE

Witziges Buch von Hakim Bey, der den „ontologischen Anarchismus“ ausgerufen hat. Es ist gut zu lesen und strotzt nur so vor seltsamen Metaphern. Um es richtig zu mögen, muss mensch sich aber wahrscheinlich einen Trip klinken, bevor dass Buch zur Hand nimmt.

Einige Sachen, die da drinstehen, sind überflüssig, das Meisten – vor allem bei dem ganzen Eso-Müll der da druntergemischt ist – ist aber vor allem wegen dem Lesepass interessant. Es gibt ja auch Leute, die das wörtlich nehmen, und über die muss ich lachen.

DELLERIO DRECK

CARLOS SEMPRUN MAURA
„REVOLUTION UND KONTERREVOLUTION
IN KATALONIEN“

Is in sehr empfehlenswertes, auch gegen-über den damaligen Anarchistenkreisen über den spanischen Sicht kritisches Buch über libertären Sicht Bürgerkrieg. Aus einer libertären von Land beschäftigt es sich vor allem mit den Massenhafte Kollektivierungen und Fabriken in Katalonien und deren Niederschlagung durch die bürgerliche und stalinistische Konterrevolution. Für die, die sich dafür interessieren ein gefundenes Fressen!

Peter Sille

HINTER DEN KULISSEN... AKTIVITÄTEN
FASCHISTISCHE - UPDATE 99
BRANDENBURG – Das HdK ist eine ziemlich fette und fundierte Broschüre über dass, was Nazimässig in Brandenburg so abgeht. Is jetzt zwar nicht mehr ganz so taufisch aber trotzdem Pflichtlektüre für alle, die in Brandenburg Antifaarbeit machen wollen.

Dellerio Dreck